

1 | 2012 JANUAR BIS MÄRZ

KUNST
MUSEUM
BONN





Herzlich willkommen!

Liebe Kunstfreunde,

in der Hoffnung, dass Sie schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr erlebt haben, begrüßen

wir Sie herzlich zu unserem neuen Jahresprogramm im Kunstmuseum Bonn. Auch 2012 bieten wir Ihnen ein breites, international angelegtes Ausstellungsspektrum wichtiger künstlerischer Positionen. Nur noch bis zum 8. Januar haben Sie dabei die Gelegenheit, sich mit den sinnlichen und zugleich hoch reflektierten Arbeiten der kalifornischen Malerin *Laura Owens* auseinanderzusetzen. Sehr empfehlen möchte ich Ihnen auch einen Besuch der Ausstellung von *Thomas Rentmeister* (bis 5. Februar), dessen spektakuläre Erweiterungen klassischer Skulptur zentrale gesellschaftliche Fragen nach unserem Umgang mit Körper, Konsum, Ernährung und Hygiene thematisieren. Dank *Max Frisinger*, dem ersten Träger unseres neu entwickelten *Kunstpreises START*, erleben Sie unser Treppenhaus als eine wuchernde, farbenfrohe, skulpturale Großinstallation, die ausschließlich aus in Bonn gesammelten Gegenständen besteht. Zudem bereiten wir für Sie die erste institutionelle Einzelausstellung zum Werk des belgischen Künstlers *Kris Martin* vor (ab 2. Februar). Martin, der bereits in unserer Ausstellung „*gehen bleiben – Bewegung, Körper, Ort in der Kunst der Gegenwart*“ vertreten war, denkt in seinem Werk überwiegend über Fragen der Identität, Zeit und Vergänglichkeit nach. Ein poetisch-melancholischer Kosmos, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Berg'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Prof. Dr. Stephan Berg
Intendant

Rahmenprogramm

DISKUSSION UND VORTRAG

VERSAMMELT

Anna Blume im Gespräch mit
Prof. Dr. Stephan Berg

Sonntag, 19. Februar, 11 Uhr

Ort: Ausstellungsräume

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

August-Macke-Medaille
Karl-Theo Stammer

Sonntag, 12. Februar, 12 Uhr

Ort: Künstlerforum Bonn,
Hochstadenring 22–24,
53119 Bonn

FÜHRUNGEN

JANUAR – MÄRZ 2012

Führung: Sammlung

**August Macke und die
Rheinischen Expressionisten**

Samstag, 7. Januar
15 Uhr: Prof. Dr. Friedrich Koßwig
(AK)

**Baselitz, Guston, Palermo,
Rentmeister**

Samstag, 14. Januar
15 Uhr: Ingrid Bieser (AK)

Highlights der Sammlung

Sonntag, 15. Januar
11 Uhr: Prof. Dr. Stephan Berg

**Blick von Künstlern auf
die Wirklichkeit (Teil 1)**

Samstag, 21. Januar
15 Uhr: Ingrid Bongartz (AK)

Fries, Grosse, Reed

Sonntag, 22. Januar
11 Uhr: Dr. Christoph Schreier

Menschen im Bild

Sonntag, 29. Januar
11 Uhr: Dr. Eva-Christine Raschke

Ironie? Polke und Slominski

Samstag, 4. Februar
15 Uhr: Dr. Renate Stelzner (AK)

**August Macke und die Rheinischen
Expressionisten**

Sonntag, 5. Februar
15 Uhr: Hilda Prieu (AK)

Raumerlebnisse

Samstag, 11. Februar
15 Uhr: Bernd Ewich (AK)

Neue Videos in der Lounge

Samstag, 25. Februar
15 Uhr: Engelbert Göttke (AK)

Gerhard Richter

Sonntag, 26. Februar
11 Uhr: Dr. Stefan Gronert

Heinrich Campendonk

Sonntag, 4. März
11 Uhr: Dr. Angelika Schmid

**August Macke und die Rheinischen
Expressionisten**

Sonntag, 4. März
15 Uhr: Helga Rittersbacher (AK)

**Der Blick von Künstlern auf
die Wirklichkeit (Teil 2)**

Samstag, 17. März
15 Uhr: Ingrid Bongartz (AK)

Mit (AK) gekennzeichnete Führungen werden von Mitgliedern des Arbeitskreises im Kunstmuseum Bonn geleitet. Weitere Informationen siehe Seite 30.

Die Sammlung – Color and Content

Mit unserer Neuinszenierung der Sammlung setzen wir den Kurs fort, den das Kunstmuseum schon mit *Sammlung Reloaded* im Jahr 2009 eingeschlagen hatte: Eine Kombination aus den Highlights unseres kommunalen Sammlungskerns mit Neuankäufen des Museums, seines Fördervereins und hochkarätigen Leihgaben der drei eng mit unserem Haus verknüpften Privatsammlungen Ute und Rudolf Scharpff, „Mondstudio“ (Adrian Koerfer) und „Sammlung KiCo“.

Gegenüber dem starken Malerei-Fokus des Vorjahres rücken diesmal die Neuen Medien mit Fotografie, Film und Video stärker in den Vordergrund, ohne dass dadurch die Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Malerei zu kurz käme. Zudem reflektieren wir anhand einiger prononciert platzierter Werke Momente der geschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik.

Im Bereich der Klassischen Moderne verdeutlichen wir durch die umfangreichen Bestände der Sammlung das gesamte Spektrum der Kunst August Mackes, das ihn als den wichtigsten deutschen Maler der Farbe und des Lichts im 20. Jahrhundert ausweist. Zusammen mit seinen Zeitgenossen, den Rheinischen Expressionisten, vertiefen wir dieses Fundament durch eine Einzelpräsentation zu MackesMalerfreund Heinrich Campendonk.

Mit einer Formensprache, die sich in den Grenzbereichen zwischen Kubismus, Futurismus und einer strengen Geometrie bewegen, prägte Campendonk maßgeblich den rheinischen Expressionismus.



Laura Owens, Untitled, 2011, Arcyl / Öl auf Leinwand © Courtesy Galerie Capitain, Köln

Rahmenprogramm

FÜHRUNGEN

JANUAR – MÄRZ 2012

Führung: Laura Owens

Samstag, 7. Januar

15 Uhr: Dr. Julia Lehfelddt (AK)

Sonntag, 8. Januar

11 Uhr: Wybke Wiechell M.A.

Mit (AK) gekennzeichnete Führungen werden von Mitgliedern des Arbeitskreises im Kunstmuseum Bonn geleitet. Weitere Informationen siehe Seite 30.

Laura Owens

bis 8.1.2012

Das Kunstmuseum Bonn zeigt die erste Einzelausstellung der 1970 in Euclid, Ohio (USA), geborenen, heute in Los Angeles ansässigen Künstlerin, in einem deutschen Museum. Nach ihren Ausstellungen in renommierten Häusern, wie dem Museum of Contemporary Art, Los Angeles (2003), der Kunsthalle Zürich (2006) und dem Bonnefantenmuseum, Maastricht (2007), wird damit nach Franz Ackermann erneut eine wichtige jüngere Position der zeitgenössischen Malerei vorgestellt.

Laura Owens nimmt dabei eine besondere Position ein, da sie mit ihrer vermeintlich romantisch-naiven Bildsprache die Trennung von abstrakter und figürlicher Kunst hinter sich lässt. Auf den zweiten Blick wird jedoch auch das analytische Potential ihrer Bilder erkennbar, in denen sie sich mit der Tradition der Moderne auseinandersetzt. Ihre Gemälde changieren dabei zwischen einem vitalen Kolorismus und einer scheinbar symbolisch aufgeladenen Gegenständlichkeit, die mal das Abgründige, mal das Traumhafte des Daseins zum Vorschein bringen. Die fast schon kindlich scheinende Handschrift der ornamental anmutenden Bilder provoziert die Frage nach den Grenzen der Malerei als Kunst oder als Bestandteil des Alltags.

Neben zahlreichen 2011 entstandenen Buch-Unikaten sind in Bonn zwei umfangreiche Serien von Owens zu sehen, die im großen Format das Abbildliche des Bildes bzw. im kleinen Format das Thema der Zeitlichkeit (u.a. durch sich bewegende Zeiger) in jedem Gemälde neu variieren.

Zur Ausstellung erscheint eine begleitende Publikation mit Texten von Stefan Gronert, Stephan Berg und Sarah Lehrer-Graiwer im Kerber Verlag.



Thomas Rentmeister, Muda, 2011, Installation im Kunstmuseum Bonn (Detailansicht), verschiedene Materialien © Foto: Reni Hansen, VG Bild-Kunst 2012

Rahmenprogramm

FÜHRUNGEN

JANUAR – MÄRZ 2012

Führung: Thomas Rentmeister

Sonntag, 1. Januar

11 Uhr: Elke Gennrich

Samstag, 28. Januar

15 Uhr: Klaus Busch (AK)

Sonntag, 5. Februar

11 Uhr: Dr. Christoph Schreier
(Ausstellungskurator)

Mit (AK) gekennzeichnete Führungen werden von Mitgliedern des Arbeitskreises im Kunstmuseum Bonn geleitet. Weitere Informationen siehe Seite 30.

Thomas Rentmeister Objects. Food. Rooms bis 5.2.2012

Der 1964 geborene Thomas Rentmeister studierte bei Günther Uecker und Alfonso Hüppi an der Kunstakademie in Düsseldorf. Bekannt wurde er in den 90er Jahren durch seine Polyester-Arbeiten, die skulpturale Präsenz mit einer Anmutung des organisch Weichen, ja Verfließenden verbinden. So verliert die spiegelnde, je nach Betrachterstandpunkt unterschiedlich wirkende Skulptur ihre Autonomie und verbindet sich mit dem Umraum. Einen weiteren Schritt in Richtung „Alltagsbezug“ leisten dann aber seine Objekte und Installationen, für die er ab den späten 90er Jahren für die Bildhauerei untypische Materialien, Gebrauchs- und Nahrungsmittel wie Zellstofftaschentücher, Chips, Penaten- oder Nutellacreme, verwendet. Dabei ergänzen sie die plastischen Qualitäten seiner Objekte nicht nur durch eine – je nach Material – recht dominante Geruchsintensität, sie ironisieren auch die gerade im Minimalismus gepflegte neutrale Objekthaftigkeit, indem sie eine durchaus humorvolle Brücke von Kunst zu Leben schlagen. Kunst ist für Rentmeister eben keine nur formale, kunstinterne Exerzitie, Skulptur (und ihre Materialien) ist ein Alltagsphänomen, nur sind wir uns der ästhetischen Qualität von Zuckerwürfeln und Zellstofftaschentüchern nicht immer bewusst.

Die vom Kunstmuseum Bonn konzipierte Ausstellung, die anschließend im Perth Institute of Contemporary Arts in Australien zu sehen sein wird, repräsentiert Werke aus allen Schaffensphasen Rentmeisters und verbindet sie mit neuesten, für Bonn konzipierten Installationen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im DuMont Buchverlag.



Max Frisinger vor seiner Installation „Rotor“, 2011, im Kunstmuseum Bonn

START
2011
KUNSTPREIS

Kunstpries START: Max Frisinger bis 27.5.2012

Der in diesem Jahr erstmalig vergebene *Kunstpries START* verknüpft die das Kunstmuseum Bonn bestimmenden Elemente von Architektur und Kunst. Ausgewählt von einer hochkarätigen internationalen Jury und zugeschnitten auf die besondere Raumsituation, schafft der *Kunstpries START* eine Plattform für junge deutschsprachige Nachwuchskünstler. Bewusst verlässt die für das Treppenhaus entwickelte Kunst den klassischen Ausstellungsraum und etabliert sich in einer Zone zwischen Funktions- und Kunstraum. Damit ermöglicht der Preis einen direkteren, schwellenärmeren Kontakt zwischen Kunstwerk und Publikum.

Max Frisinger (*1980) ist der Preisträger des 2011 erstmals vergebenen *Kunstpries START*. Der in Berlin ansässige Künstler hat sich auf den spezifischen Kontext des Kunstmuseums eingelassen und eine skulpturale Großinstallation geschaffen, die das Treppenhaus und die Blickführung vom Foyer des Kunstmuseums aus beherrscht und zur Annäherung auffordert. Der Installation der Skulptur ging eine mehrwöchige Recherche-Arbeit im Bonner Raum voraus, wo der Künstler bei zahlreichen Institutionen, Firmen und sonstigen Lokalisationen ein Heer von verschiedenartigen Fundstücken und Objekten gesammelt und sie anschließend zu einer visuell anregenden Konstellation zusammengefügt hat.

Der von den Bonner Bürgern Helmut Andreas Hartwig und Arndt Lingohr gestiftete *Kunstpries START* des Kunstmuseum Bonn verdankt sich der tatkräftigen Unterstützung von Ströer Out-of-Home Media AG, Deutsche Post DHL, Kameha Grand Hotel Bonn, dem General-Anzeiger und der Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn. Parallel zur Findung des Kunstpreises wurde die dazu gehörende Aktion „Gestalte Deine Stadt“ initiiert.



Kris Martin, *Obusse*, 2010, 700 gefundene Objekte (Detail) © Foto Achim Kukulies, Düsseldorf, Courtesy Sies + Höke, Düsseldorf

Rahmenprogramm

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Mittwoch, 1. Februar, 20 Uhr

Ort: Auditorium

DISKUSSION UND VORTRAG

IM DIALOG

Kris Martin im Gespräch mit
Dr. Volker Adolphs (Ausstellungskurator)

Mittwoch, 28. März, 19 Uhr

Ort: Ausstellungsräume

FÜHRUNGEN

JANUAR – MÄRZ 2012

Führung: Kris Martin

Sonntag, 12. Februar

11 Uhr: Dr. Volker Adolphs
(Ausstellungskurator)

Samstag, 3. März

15 Uhr: Klaus Busch (AK)

Samstag, 10. März

15 Uhr: Waltraud Pritz (AK)

Samstag, 24. März

15 Uhr: Dr. Manfred von Seggern
(AK)

Mit (AK) gekennzeichnete Führungen werden von Mitgliedern des Arbeitskreises im Kunstmuseum Bonn geleitet. Weitere Informationen siehe Seite 30.

Kris Martin

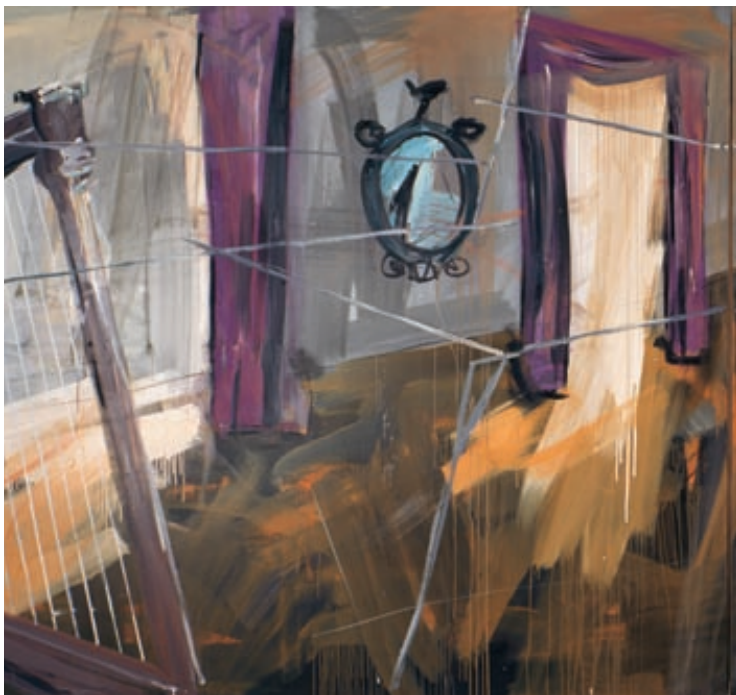
Every Day of the Weak

2.2.–22.4.2012

Das Werk des 1972 geborenen belgischen Künstlers Kris Martin vermittelt intensive Erfahrungen der Endlichkeit und des Vorübergleitens, von Leben und Tod. In seinen Arbeiten, die Installation, Skulptur, Fotografie, Zeichnung, Schrift, Klang umfassen, diskutiert der Künstler die Gegenwart der Zeit, die Macht von Vorstellung und Erinnerung, die Schönheit und ihre Schrecken. Er fragt auch nach der Möglichkeit von Spiritualität, Ewigkeit, Religion und Gott. Trotz ihrer melancholischen, symbolischen und romantischen Aspekte treten Martins Werke nicht emphatisch und pathetisch auf, sondern sind oft in einem skeptischen Humor verankert. Die formale Vielgestaltigkeit und die sinnlichen, materiellen Qualitäten seiner Objekte verbinden sich mit konzeptueller Strenge, spielerische Eleganz mit puristisch kühler Konzentration.

Martin benutzt häufig gefundene Dinge, die stets ihre eigene Geschichte mitbringen, und lässt andererseits Objekte aufwendig produzieren, seine Arbeiten bewegen sich vom kleinsten Format bis zur Raum füllenden Inszenierung. Eine der zentralen Arbeitsstrategien Martins ist, Dinge nicht nur aus ihrem ursprünglichen Kontext zu isolieren, sondern aus ihnen wesentliche Informationen so zu entfernen, dass das scheinbar Vertraute unlesbar wird. Der Betrachter wird irritiert und motiviert, die Leerstellen mit eigenen Erfahrungen zu füllen.

Das Kunstmuseum Bonn zeigt diese erste umfassende Ausstellung Martins in Europa in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kunsthaus in Aargau/Schweiz und der kestner-gesellschaft in Hannover. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher vom Künstler mitgestalteter Katalog.



Albert Oehlen, Raum für phantasievolle Aktionen, 1983, Öl auf Leinwand (Detail) © Kunstmuseum Bonn

Rahmenprogramm

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Mittwoch, 29. Februar, 20 Uhr

Ort: Auditorium

FÜHRUNGEN

JANUAR – MÄRZ 2012

Führung: Albert Oehlen

Sonntag, 11. März

11 Uhr: Dr. Irene Kleinschmidt-
Altpeter

Sonntag, 18. März

11 Uhr: Prof. Dr. Stephan Berg
(Ausstellungskurator)

Samstag, 31. März

15 Uhr: Sigrun Fricke (AK)

Mit (AK) gekennzeichnete Führungen werden von Mitgliedern des Arbeitskreises im Kunstmuseum Bonn geleitet. Weitere Informationen siehe Seite 30.

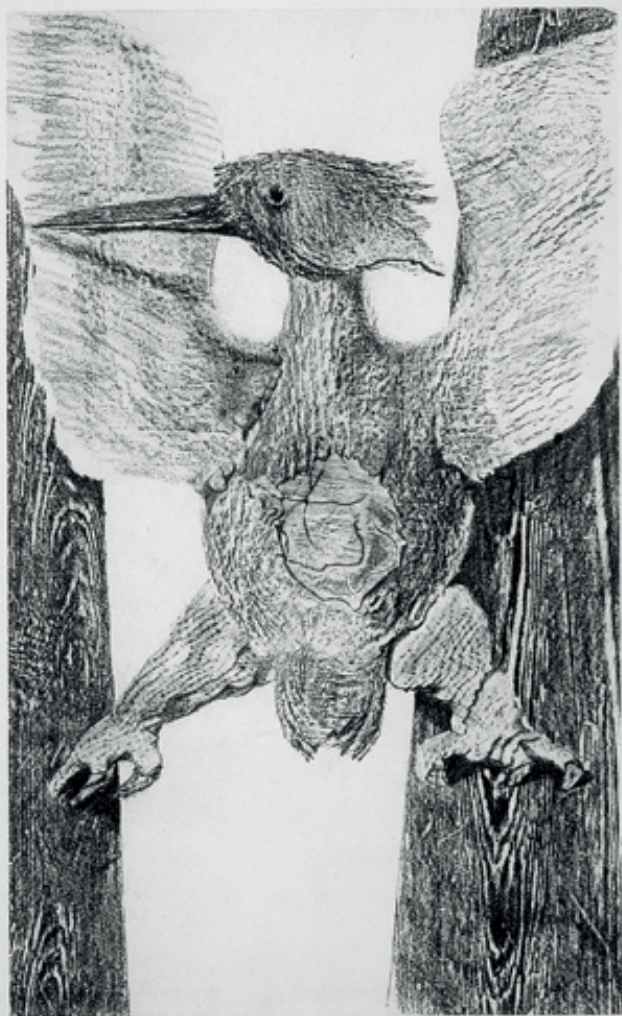
Albert Oehlen

1.3.–3.6.2012

Albert Oehlen (*1954 in Krefeld) gehört zu den wichtigsten deutschen Malern seiner Generation. Diese Ausstellung zeigt etwa 50 Arbeiten aus allen Phasen des Werks, von den frühen 80er Jahren über die Computerbilder, sowie die grauen Bilder der 90er Jahre, bis zu den aktuellen, abstrakt-expressiven Arbeiten, sowie einer Gruppe von eigens für Bonn entstehenden Werken. Ausdrücklich ist diese Schau nicht als Retrospektive angelegt, sondern als ein offenes Feld, in dem die verschiedenen Bezüge sowie grundlegende Fragestellungen des Gesamtwerks anhand der ausgewählten Arbeiten spannungsvoll aktiviert werden sollen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Untersuchung zweier, miteinander verknüpfter Themenkomplexe. Zum einen geht es darum, durch eine pointierte Auswahl Albert Oehlers spezifischen Umgang mit malerischer Abstraktion deutlich zu machen, der sich nicht zuletzt in seinem vielfach zitierten Begriff der „postungegenständlichen“ Malerei widerspiegelt. Dabei werden Arbeiten aus dem Frühwerk mit Werken aus den 90er Jahren und aktuellen Bildern in eine dialogische Korrespondenz gebracht, die deutlich machen soll, dass das gesamte Werk einer Dialektik folgt, welche die konventionelle Unterscheidung zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit aufhebt, zugunsten der Entscheidung, jedes Bildthema so formalisiert zu behandeln, dass es zum reinen Artefakt wird, zur Verwandlung von Wirklichkeit in eine reine autonome Malbehauptung. Zum anderen reflektiert die Schau das Verhältnis zwischen Linie und Fläche in dem weitgespannten Werk, und damit das Verhältnis zwischen Zeichnung und Malerei, das bislang in der kunsthistorischen Beschäftigung mit Albert Oehlers Œuvre noch keine zusammenfassende Würdigung erfahren hat.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag HatjeCantz.



Max Ernst, aus der Serie „Histoire naturelle“, Blatt 26 „l'origine de la pendule“,
Lichtdruck auf Vélín nach Frottage © Kunstmuseum Bonn

Rahmenprogramm

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
UND WORKSHOP
Frottage!**

Sonntag, 25. März, 12 Uhr

Ort: Ausstellungsräume

Blätterbaum, Holzvogel und Augenfisch

Max Ernsts „Histoire Naturelle“

Ausstellung für Kinder und Jugendliche

25.3.–26.8.2012

Max Ernsts Grafikzyklus „Histoire Naturelle“ steht im Mittelpunkt der diesjährigen Ausstellung für Kinder und Jugendliche. Mit Hilfe der Frottage-technik schuf der Künstler (1891–1976) 34 Etappen einer „Naturgeschichte“, die als eine Entfaltung und Offenbarung des Lebens gelesen werden können. In immer neuen Begegnungen der Elemente Wasser, Licht, Erde und Luft entwickelt sich eine Bildergeschichte. Lebewesen wie Vögel und Pferde bevölkern eine fantastische und zauberhafte Welt. Diese grafischen Metamorphosen werden ergänzt durch Bronzeplastiken, die als Leihgaben des Max Ernst Museums Brühl des LVR gezeigt werden können.

BLÄTTERBAUM, HOLZVOGEL UND AUGENFISCH laden dazu ein, unserem Auge zu folgen und diesem doch auch zu misstrauen. Die Präsentation von Naturalien, aber auch die in den Ausstellungsraum integrierten Arbeitsbereiche zum Erproben der Frottage-technik folgen dem Aufruf Max Ernsts, die Welt immer wieder neu zu erfinden und zu gestalten.

Workshopangebote für Kindertagesstätten und Schulen, im Rahmen von Kindergeburtstagen, Ferienwerkstätten und des Kinderateliers am Sonntag laden zum Experimentieren mit der Frottage-technik ein.

Zur Ausstellung erscheint ein Werkbuch, natürlich mit Texten und Abbildungen zu Max Ernst, vor allem aber mit Anregungen zum eigenen Experimentieren und Fantasieren.

In Kooperation mit dem Max Ernst Museum Brühl des LVR



Programm für Kinder und Erwachsene

Kurse und Workshops:
Keine Reservierung möglich;
Teilnahmekarten sind an der
Museumskasse erhältlich.
Kontaktinformationen siehe Seite 38

Angebote für Kinder

**FRÜHFÖRDERUNG:
WERKSTATT FÜR
4- BIS 6-JÄHRIGE**

Im Museum kann man nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen und fühlen. Unsere Sinnesorgane werden beim Betrachten der Kunstwerke unterschiedlich angeregt.

**Strukturen und Spuren –
Rückriem und Ernst**

Offene und verborgene Strukturen von Kunstwerken aus Stein, Papier und anderen Materialien und werden entdeckt und inspirieren zum Modellieren, Durchschreiben und Drucken.

**Für Kinder ab 4 Jahren
mit Eltern**

Jeden 3. Freitag, 16–17.30 Uhr
Termine: 20. Januar, 17. Februar, 16. März
3 Euro pro Kind/Termin; 6 Euro pro Erwachsener/Termin
Leitung: Sonja Körffer-Fischer, Annelore Blum

**Für Kinder von 5 und 6 Jahren
(mit Geschwisterkindern)**

Jeden 4. Freitag, 16–18 Uhr
Termine: 27. Januar, 24. Februar, 23. März
3,50 Euro pro Kind/Termin
Leitung: Annelore Blum, Sonja Körffer-Fischer

Für Kinder von 5 und 6 Jahren

Jeden 2. Samstag, 11–13 Uhr
Termine: 14. Januar, 11. Februar, 10. März
3,50 Euro pro Kind/Termin
Leitung: Sonja Körffer-Fischer

**BEGABTENFÖRDERUNG:
MEISTERZEICHNER**

Dieser innovative Kurs richtet sich an Kinder, die gerne zeichnen und das „Handwerkszeug“ von Grund auf lernen wollen – das heißt sehen lernen und das Gesehene aufs Papier bringen. Dabei wird die Phantasie und die eigene Handschrift geschult. Dieser Kurs baut auf Kontinuität und bietet Raum für die Entfaltung der Talente.

Für Kinder ab 8 Jahren

Jeden Dienstag, 16–18 Uhr
Termine: 10., 17., 31. Januar, 7., 14., 28. Februar (nicht an Karneval), 6., 13., 20., 27. März
3,50 Euro pro Kind/Termin
maximal 15 Teilnehmer pro Termin
Leitung: Magda Karczewska

SWB-FAMILIENTAG

Workshop und Führung – Exklusiv und kostenlos für Kunden der SWB Energie und Wasser

Stadtwerke Bonn Energie und Wasser laden die Kinder zu einem Kreativworkshop ins Kunstmuseum ein. Parallel dazu: Führung für Erwachsene. Vorgestellt wird die „Wilde Malerei“ von Albert Oehlen.

Samstag, 24. März

16–17.30 Uhr

Information und Anmeldung nur über SWB Energie und Wasser: T 0800 1 011700 (gebührenfreie Nummer)

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Angebote für Kindertagesstätten



VIM – VORSCHULKINDER INS MUSEUM

Frühförderung, kulturelle Bildung, Spaß am Entdecken der Kunst und am eigenen kreativen Gestalten werden bei uns groß geschrieben! Finanziell unterstützt durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen entwickelte das Kunstmuseum Bonn Bausteine zu Themenschwerpunkten und Methoden für Vorschulkinder. Die auf Kunstmuseen bezogenen und übertragbaren Bausteine beinhalten auch Unterrichtseinheiten für die Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Das Kunstmuseum Bonn nutzt die Bausteine im Rahmen der zehnwöchigen Kurse für Vorschulkinder aus Kindertagesstätten.

Information:
Dr. Sabina Leßmann
T 0228 77-6224
sabina.lessmann@bonn.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kinder im Vorschulalter können als Gruppe einer Kindertagesstätte an 10-wöchigen Kursen, an dreimaligen Kursen oder an einmaligen Workshops teilnehmen.

Mindestteilnahmezahl: 15 Kinder. Es ist möglich, die Angebote auch mit weniger als 15 Kindern zu besuchen, in diesem Falle wird ein Ausgleich der Preisdifferenz fällig.

Information und Anmeldung:
T 0228 77-6230
bildung.vermittlung@bonn.de

Schule und Museum

MUSEUMSGESPRÄCHE UND WORKSHOPS

Eine Broschüre mit Themenvorschlägen unter Berücksichtigung der NRW-Richtlinien „Kunst“ ist auf der Internetseite des Museums abzurufen und versenden wir auch gerne auf Anfrage: T 0228 77-6230

www.kunstmuseum-bonn.de

Teilnahme-Gebühren

Pro Schüler 1 Std./2,50 Euro,
1,5 Std./3 Euro, 2 Std./3,50 Euro
Materialkosten 10 Euro/Gruppe



BONNER MUSEUMS- CURRICULUM FÜR GRUNDSCHÜLERINNEN UND GRUNDSCHÜLER

Das vom Kunstmuseum Bonn entwickelte und bundesweit beachtete Museumscurriculum orientiert sich an den aktuellen Richtlinien für Grundschulen in NRW. Verteilt auf vier Schuljahre lernen die Kinder das Museum mit seinen Exponaten, seiner Architektur sowie seinen Aufgaben kennen. Ordner mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht sowie MUSEUMS(S) PÄSSE für die Schülerinnen und Schüler stehen zur Verfügung.

Das Bonner Museumscurriculum entstand in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn. Weitere fünf Museen schließen sich 2012 diesem Projekt an. Bezüglich der Veranstaltungen in den Museen, der Kooperationsbedingungen, Themen und des breiten Spektrums an handlungsorientierten Herangehensweisen beraten wir sie gerne.

Das Bonner Museumscurriculum ist Preisträger beim Wettbewerb „kooperation.konkret“ der Medienberatung NRW.

Eine 24 seitige Broschüre mit Informationen zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen, mit umfangreichen Angaben zu den Methoden und handlungsorientierten Ansätzen sowie mit Übersichten über die Angebote für die vier Grundschuljahrgänge in beiden Museen kann bestellt werden. Bitte fügen Sie Ihrer Anfrage einen adressierten und mit 1,45 Euro frankierten DIN C4 Rückumschlag bei. Sie finden die Broschüre auch unter: www.kunstmuseum-bonn.de > Bildung > Schule

Für weitere Kooperationen auch mit weiterführenden Schulen, Projektwochen sowie Fortbildungen für Lehrerkollegien wenden Sie sich bitte an:
Dr. Sabina Leßmann
T 0228 77-6224
sabina.lessmann@bonn.de
Anmeldung:
bildung.vermittlung@bonn.de
T 0228 77-6230

Möchten Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden?
Dann schicken Sie uns eine Mail mit Ihrer Schuladresse an bildung.vermittlung@bonn.de



KINDERATELIER AM SONNTAG

Für Kinder ab ab 6 Jahren
3 Euro pro Kind/Termin



PHILOSOPHIEREN MIT KINDERN

Mit dem Staunen beginnt das Philosophieren. In kindgerechten Gesprächsrunden soll der Wert des Fragens kennengelernt und erlebt werden, wie schön es ist, sich gemeinsam zum Nachdenken anregen zu lassen. Mit Fragen wird nach Antworten geforscht: niemals gibt es nur eine einzige, und jede Frage fordert wiederum zu neuen heraus. Ausgewählte Werke der Sammlung bilden den Einstieg in die Themen zu denen wir philosophieren wollen.

Wer bin ICH – und wer bist DU?

Sonntag, 22. Januar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Cordula Unewisse
(Philosophie-Vermittlerin)

Unser WISSEN, unsere IDEEN und unsere FANTASIE

Sonntag, 5. Februar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Cordula Unewisse
(Philosophie-Vermittlerin)

FREUDE, ANGST, WUT und GLÜCKLICHSEIN – die Welt unserer GEFÜHLE

Sonntag, 26. Februar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Cordula Unewisse
(Philosophie-Vermittlerin)

Was wir SEHEN – die WIRKLICHKEIT der BILDER

Sonntag, 4. März, 11–12.30 Uhr
Leitung: Cordula Unewisse
(Philosophie-Vermittlerin)

BILDHAUEREI

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Skulptur und Plastik? Mit den unterschiedlichsten Materialien wird der Bildhauerei auf den Grund gegangen.

Kleine Monster (Bernard Schultze)

Sonntag, 15. Januar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Jérôme Padilla

Hochgestapelt (Thomas Rentmeister)

Sonntag, 29. Januar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Irmgard Schifferdecker

Bilder bauen (Andreas Slominski)

Sonntag, 11. März, 11–12.30 Uhr
Leitung: Renate Sohns

ARCHITEKTUR

Räume erfahren, Dimensionen begreifen, Materialien erkennen – Architektur bestimmt unsere Umwelt. Aber wie nehmen wir sie wahr? Spielerisch und kreativ wird das Kunstmuseum erkundet.

Unterwegs mit Zollstock und Fernglas

Sonntag, 12. Februar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Annette Krapp

DRUCKWERKSTATT

Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck, Siebdruck, Radierung, Stempel oder Frottage. Welche verschiedenen druckgrafischen Techniken sich hinter diesen ganzen Begriffen verbergen, wird in farnefrohen Experimenten herausgefunden.

Schau mir in die Augen (Julian Opie)

Sonntag, 8. Januar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Claudia Pfefferkorn-Schreiber

Frühlingsblumen (Alex Katz)

Sonntag, 18. März, 11–12.30 Uhr
Leitung: Nina Finis

MALEN, ZEICHNEN, WISCHEN, SPRÜHEN, SCHNEIDEN, KLEBEN

Oft sieht es auf Bildern ganz anders aus als in der Wirklichkeit. Hier werden Fantasie und Kreativität angeregt, eigene Bilderwelten zu schaffen.

Karnevalswerkstatt

Sonntag, 19. Februar, 11–12.30 Uhr
Leitung: Eva Piel

Spezial-Angebote für Kinder



HURRA! DER MUSEUMS-KINDERKUNSTKOFFER IST DA ...

und wartet auf Euch im Kunstmuseum Bonn. In ihm findet ihr Arbeitsmaterialien zu vielen ausgestellten Werken.

Für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung von neugierigen Erwachsenen, mit Kameraden, Freundinnen, Geschwistern, Eltern, Großeltern ...

Ausleihgebühr pro Kind: 1 Euro

Den will ich auch!

Der KINDERKUNSTKOFFER für Kunsterlebnisse im Museum, in Kindertagesstätten oder zu Hause mit anregenden Materialien zu ausgewählten Kunstwerken des Kunstmuseum Bonn kann erworben werden.
Kauf: 48 Euro zzgl. Versandkosten
Information: T 0228 77-6230;
bildung.vermittlung@bonn.de



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Kindergeburtstag im Kunstmuseum Bonn. Mit Freundinnen und Freunden Kunstwerke entdecken, sich von Farben und Materialien anregen lassen, selber im Werkraum kreativ werden. Welches Thema? Welche Technik? Kommt ins Kunstmuseum und wählt euer Lieblingskunstwerk aus.

Für Kinder ab 5 Jahren

Dauer und Kosten:

1,5 Std./60 Euro, 2 Std./80 Euro,
2,5 Std./100 Euro

Themenvorschläge

1. Rot + Gelb = Orange – Wer mischt die tollsten Farben?
 2. Happy Birthday! – Alle arbeiten gemeinsam an einem ungewöhnlichen Geburtstagskunstwerk.
 3. Wir machen Druck!
– Druckwerkstatt
 4. Farbklänge – Malen nach Musik
 5. Kneten, Bauen, Formen
– Plastisches Arbeiten
 6. Museumsdetektive – Den Kunstwerken, der Museumsarchitektur und den Menschen, die hier arbeiten, auf der Spur
 7. Total verrückt! – Experimentieren mit ungewöhnlichen Materialien oder in der aktuellen Ausstellung für Kinder und Jugendliche „Inside“
-

Angebote für Erwachsene



NEU! „DA STELLST DU FEST: DU KANNST WAS!“

Angebote für Menschen mit demenzieller Veränderung. Kunst weckt alle Sinne, sie bestärkt Gefühle und ermuntert zu Gedanken, Erinnerungen und Gesprächen. In unseren Workshops stellen sich erfahrene Kunstvermittlerinnen bei der Betrachtung der Kunstwerke auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden ein und ermuntern sie zu eigenen Erlebnissen mit Farben, Pinseln und geeigneten Werkstoffen. Für Tagespflegeeinrichtungen, Wohnheime und Vereine stellen wir gerne ein individuelles Programm zusammen.

Information:
Dr. Sabina Leßmann
T 0228 77-6224
sabina.lessmann@bonn.de



KUNST SEHEN

Landschaften und Gärten – vom Rheinischen Expressionismus bis heute

Sehen Künstlerinnen und Künstler die Landschaft als Oasen der Entspannung, oder welche Empfindungen möchten sie zum Ausdruck bringen? Welche Eindrücke hinterlassen diese Bilder beim Betrachter? In der fortlaufenden Reihe **KUNST SEHEN** wollen wir uns den Gemälden mit Übungen aus dem Sehtraining nähern und versuchen, diese und andere Fragen gemeinsam zu beantworten. Sie lernen nicht nur, Ihre Augen zu entspannen, sondern auch mit einem entspannteren Blick die Exponate wahrzunehmen.

Denn: „Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, dass man neue Landschaften sucht, sondern dass man sie mit neuen Augen sieht.“ (Marcel Proust)

Sonntag, 11. März, 14–17 Uhr
8 Euro pro Teilnehmer
Leitung: Gerlinde Riese (Sehtrainerin)

**VHS-WORKSHOP
DIE NEUEN WILDEN**

Dieser Praxiskurs in Kooperation mit der VHS Bonn stellt den Künstler Albert Oehlen vor, einen der Hauptvertreter der sog. Neuen Wilden. Keilrahmen werden selbst gebaut, bespannt und grundiert und zu ausgesuchter Musik wird eine „Wilde Malerei“ geschaffen.

**Freitag, 9. März, 15.45–18 Uhr
und Samstag, 10. März, 10–17 Uhr**
Leitung: Marion Grimm-Kirchner
Ort: Kunstmuseum Bonn

Information und Anmeldung:
www.vhs-bonn.de
Kurs-Nr.: 6568

ZEICHNEN IM MUSIUM

In Kooperation mit der Katholischen Bildungsstätte Bonn. Der Kurs vermittelt zeichnerische Voraussetzungen und Techniken.

8 x dienstags, 17–19.15 Uhr
Termine: 24., 31. Januar, 7., 14., 28.,
Februar, 6., 13., 20. März

Information und Anmeldung:
Kath. Familienbildungsstätte
Quantiusstraße 16–18, 53115 Bonn
T 0228 944900



50+ JOUR FIXE AM FREITAG

Für alle Kunstinteressierten, die Lust auf Sehen, auf Farben und auf das eigene Gestalten haben. Kreative Zugangswege zur Kunst zu finden, ist das Ziel dieses zweimal monatlich stattfindenden Kurses. Mit unterschiedlichsten Materialien werden verschiedene künstlerische Techniken erlernt und somit Kunst für jeden begreiflich gemacht.

Jeden 2. und 3. Freitag im Monat, 11–13 Uhr

Termine: 13., 20. Januar, 10., 17. Februar, 9., 16. März
8 Euro pro Teilnehmer/Termin
Leitung: Eva Piel

KUNSTSPURENSUCHE

In diesem Kurs begeben wir uns auf die Spur zeitgenössischer Kunst, finden dort Ungewohntes und Fremdes und setzen uns gemeinsam mit diesen Eindrücken auseinander. In Kooperation mit dem Bonner Verein für gemeinde-nahe Psychiatrie e.V.

Jeden 2. Dienstag im Monat, 16.30–18 Uhr

3 Euro pro Teilnehmer/Termin
Leitung: Wulpekula Schneider, Silke May

Stille (Helmut Federle)

10. Januar, 16.30–18 Uhr

sowohl als auch (Gerhard Richter)

7. Februar, 16.30–18 Uhr

Un-Endlichkeit (Kris Martin)

13. März, 16.30–18 Uhr

Termin mit praktischem Arbeiten
5 Euro pro Teilnehmer

Weißes Chaos (Thomas Rentmeister)

Mittwoch, 25. Januar, 14.30–18 Uhr

EXPERIMENTIEREN MIT KÜNSTLERISCHEN MEDIEN FÜR GEHÖRLOSE UND HÖRENDE

Gehörlos und Hörend: treten Sie in einen anregenden Dialog mit der Kunst und den Teilnehmenden. Dieser Kurs richtet sich an alle interessierten Erwachsenen, die Freude daran haben, über Kunst zu diskutieren und selbst bildnerisch tätig zu werden. Im Mittelpunkt stehen diesmal verschiedene Drucktechniken wie Kaltnadelradierung und Hochdruck auf Holz und Styrene.

6 x mittwochs, 19–21 Uhr

Termine: 22., 29. Februar, 7., 14., 21., 28. März
21 Euro pro Teilnehmer
Leitung: Karoline Mast



KUNSTKRITIKER

Kunst kritisch zu betrachten, zu hinterfragen und einen Zugang zum Kunstwerk zu finden, will geübt sein. Was „sagt“ uns ein Kunstwerk? Welche Intention hat der Künstler? In welcher Beziehung steht man als Betrachter dem Kunstwerk gegenüber? Die Bedeutung von Kunst kann sich je nach Interpretation und Perspektive verändern. Regelmäßig einmal im Monat vermittelt dieser Kurs das Handwerkszeug, ein eigenes Verständnis für zeitgenössische Kunst zu entwickeln.

3 x mittwochs, 19.30–20.30 Uhr

Termine: 18. Januar, 15. Februar, 14. März
6 Euro pro Teilnehmer/Termin
Leitung: Anthony DiPaola, Künstler/Kunsttheoretiker (NY)



KUNSTWERKER

Malermaterial – traditionelles Medium, unkonventionelle Materialien. Zeitgenössische Kunst verstehen lernen und dazu selbst kreativ arbeiten mit Werken von Polke, Oehlen und Stockholder. Dieser regelmäßig einmal im Monat stattfindende Kurs verfolgt den Übergang von der flachen zur dreidimensionalen Malerei. Dabei werden auf spielerische Weise kunsttheoretisches Hintergrundwissen, das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das eigene kreative Werken kombiniert. Für Künstler, Lehrer und Anfänger

3 x sonntags, 14–16 Uhr

Termine: 22. Januar, 19. Februar, 18. März
8 Euro pro Teilnehmer/Termin
Materialkosten 4 Euro
Leitung: Anthony DiPaola, Künstler/Kunsttheoretiker (NY)



VIDEONALE

Der Bonner Videonale e.V. begann seine Arbeit 1984 mit der Organisation eines alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Festivals und Wettbewerbs für Kunstvideos. Die „VIDEONALE“ zählt somit zu den ältesten und renommiertesten Festivals für Videokunst in Deutschland und Europa. Seit 2004 hat der VIDEO-NALE e.V. seinen festen Sitz im Kunstmuseum Bonn. Hier finden seitdem auch die VIDEO-NALE-Festivals und die Ausstellungen der „VIDEONALE“ statt.

Regelmäßig veranstaltet der Videonale e.V. unter dem Titel „Elektronenströme“ Vortragsabende, an denen Kunstwissenschaftler und Vertreter von Videokunstinstitutionen aktuelle Themen der Videokunst diskutieren, Länderschwerpunkte setzen und Videokünstler ihre Positionen vorstellen. Die „Elektronenströme“ bieten so eine diskursive Kontinuität zwischen den „Videonalen“.



Arbeitskreis im Kunstmuseum

Das Interesse für moderne und zeitgenössische Kunst hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises am Kunstmuseum zusammengeführt.

Die Gruppe trifft sich wöchentlich in den Ausstellungsräumen zur gemeinsamen Diskussion über die Kunstwerke der Sammlung

und der Wechselausstellungen, hält Referate zu kunsthistorischen Hintergründen und besucht Museen und Galerien der Umgebung. In öffentlichen Führungen, regelmäßig samstags und jeden ersten Sonntag im Monat jeweils um 15 Uhr sowie an Sonderveranstaltungen, geben die Mitglieder ihre Arbeitsergebnisse und ihre Freude an der bildenden Kunst den Besuchern weiter.



(v.l.n.r.) Prof. Dr. Ulrich Schlottman, Prof. Dr. Klaus Zerres, Nicola Weppelmann, Dr. Stephanie Bohn, Dr. Nicolai Besgen, Michael Plössner, Prof. Dr. Stephan Berg

Verein der Freunde des Kunstmuseums Bonn e.V.

Eine Freundschaft macht die andere – sagt das Sprichwort. Unsere gilt dem Kunstmuseum Bonn, das wir seit vielen Jahren ideell und finanziell unterstützen. Der Verein der Freunde des Kunstmuseums Bonn e.V. ist gemeinnützig und hat sich die ideelle und materielle Unterstützung des Kunstmuseums der Stadt Bonn zur Aufgabe gemacht.

Im Vordergrund steht die Mittelbeschaffung zum Ankauf neuer Werke aus dem Bereich der Rheinischen Expressionisten sowie Zeitgenössischer Kunst. Die von der Museumsleitung vorgeschlagenen Werke werden vom Verein erworben und dem Museum als Schenkung oder Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Weiterhin fördert der Verein die Arbeit der Einrichtung durch die Finanzierung von Rahmenprogrammen wie Führungen, Vorträgen und Diskussionen. Gefördert wird auch die Kinder- und Jugendarbeit des Museums.



Als Fördermitglied haben Sie die Möglichkeit, an vielen exklusiven Veranstaltungen, Previews und Kunstreisen teilzunehmen. Die zu den jeweiligen Ausstellungen erscheinenden Editionen werden Fördermitgliedern zu einem Vorzugspreis angeboten.

Wir brauchen Ihre Freundschaft!

Kunstmuseum Bonn
Karoline Scheidemann M.A.
 Friedrich Ebert-Allee 2
 53113 Bonn
 T 0228 36761178
 karoline.scheidemann@bonn.de
 www.freunde-kunstmuseum-bonn.de

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Sonntag, 1.1.	11 Uhr	Führung: Thomas Rentmeister (Elke Gennrich)	8
Samstag, 7.1.	15 Uhr	Führung: August Macke und die Rheinischen Expressionisten (Prof. Dr. Friedrich Koßwig AK)	4
	15 Uhr	Führung: Laura Owens (Dr. Julia Lehfeldt AK)	6
Sonntag, 8.1.	11 Uhr	Führung: Laura Owens (Wybke Wiechell M.A.)	6
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
Dienstag, 10.1.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	16.30 Uhr	Kunst-Spuren-Suche für Erwachsene	28
Freitag, 13.1.	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
Samstag, 14.1.	11 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
	15 Uhr	Führung: Baselitz, Guston, Palermo, Rentmeister (Ingrid Bieser AK)	4
Sonntag, 15.1.	11 Uhr	Führung: Highlights der Sammlung (Prof. Dr. Stephan Berg)	4
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
Dienstag, 17.1.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
Mittwoch, 18.1.	19.30 Uhr	Kunstkritiker für Erwachsene	29
Freitag, 20.1.	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 4- bis 6-Jährige	19
Samstag, 21.1.	15 Uhr	Führung: Blick von Künstlern auf die Wirklichkeit, Teil 1 (Ingrid Bongartz AK)	4
Sonntag, 22.1.	11 Uhr	Führung: Fries, Grosse, Reed (Dr. Christoph Schreier)	4
	11 Uhr	Philosophieren mit Kindern	24
	14 Uhr	Kunstwerker für Erwachsene	29
Dienstag, 24.1.	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Dienstag, 25.1.	14.30 Uhr	Kunst-Spuren-Suche für Erwachsene mit Praxis	28

VERANSTALTUNGEN IM JANUAR

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Freitag, 27.1.	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
Samsatg, 28.1.	15 Uhr	Führung: Thomas Rentmeister (Klaus Busch AK)	8
Sonntag, 29.1.	11 Uhr	Führung: Menschen im Bild (Dr. Eva-Christine Raschke)	4
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	28
Dienstag, 31.1.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Mittwoch, 1.2.	20 Uhr	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Kris Martin	12
Samstag, 4.2.	15 Uhr	Führung: Ironie? Polke und Slominski (Dr. Renate Stelzner AK)	4
Sonntag, 5.2.	11 Uhr	Führung: Thomas Rentmeister (Dr. Christoph Schreier, Ausstellungskurator)	8
	11 Uhr	Philosophieren mit Kindern	24
	15 Uhr	Führung: August Macke und die Rheinischen Expressionisten (Hilda Prieu AK)	4
Dienstag, 7.2.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	16.30 Uhr	Kunst-Spuren-Suche für Erwachsene	24
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Freitag, 10.2.	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
Samstag, 11.2.	11 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
	15 Uhr	Führung: Raumerlebnisse (Bernd Ewich AK)	4
Sonntag, 12.2.	11 Uhr	Führung: Kris Martin (Dr. Volker Adolphs, Ausstellungskurator)	12
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
	12 Uhr	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG August-Macke-Medaille Karl-Theo Stammer Ort: Künstlerforum Bonn	4
Dienstag, 14.2.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Mittwoch, 15.2.	19.30 Uhr	Kunstkritiker für Erwachsene	29
Freitag, 17.2.	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 4- bis 6-Jährige	19
Sonntag, 19.2.	11 Uhr	VERSAMMELT Anna Blume im Gespräch mit Prof. Dr. Stephan Berg	4
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
	14 Uhr	Kunstwerker für Erwachsene	29

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Mittwoch, 22.2.	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
Freitag, 24.2.	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
Samstag, 25.2.	15 Uhr	Führung: Neue Videos in der Lounge (Engelbert Göttke AK)	4
Sonntag, 26.2.	11 Uhr	Führung: Gerhard Richter (Dr. Stefan Gronert)	4
	11 Uhr	Philosophieren mit Kindern	24
Dienstag, 28.2.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Mittwoch, 29.2.	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
Mittwoch, 29.2.	20 Uhr	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Albert Oehlen	14

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Samstag, 3.3.	15 Uhr	Führung: Kris Martin (Klaus Busch AK)	12
Sonntag, 4.3.	11 Uhr	Führung: Heinrich Campendonk (Dr. Angelika Schmid)	4
	11 Uhr	Philosophieren mit Kindern	24
	15 Uhr	Führung: August Macke und die Rheinischen Expressionisten (Helga Rittersbacher AK)	4
Dienstag, 6.3.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Mittwoch, 7.3.	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
Freitag, 9.3.	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
	15.45 Uhr	VHS-Workshop für Erwachsene	27
Samstag, 10.3.	10 Uhr	VHS-Workshop für Erwachsene	27
	11 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
	15 Uhr	Führung: Kris Martin (Waltraud Pritz AK)	12
Sonntag, 11.3.	11 Uhr	Führung: Albert Oehlen (Dr. Irene Kleinschmidt-Alt peter)	14
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
	14 Uhr	KUNSTSEHEN – Augentraining im Museum	27
Dienstag, 13.3.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	16.30 Uhr	Kunst-Spuren-Suche für Erwachsene	28
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Mittwoch, 14.3.	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
	19.30 Uhr	Kunstkritiker für Erwachsene	29
Freitag, 16.3.	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 4- bis 6-Jährige	19
	11 Uhr	Jour Fixe für Erwachsene	28
Samstag, 17.3.	15 Uhr	Führung: Der Blick von Künstlern auf die Wirklichkeit, Teil 2 (Ingrid Bongartz AK)	4
Sonntag, 18.3.	11 Uhr	Führung: Albert Oehlen (Dr. Stephan Berg, Ausstellungskurator)	18
	11 Uhr	Kinderatelier am Sonntag	25
	14.30 Uhr	Kunstwerker für Erwachsene	29

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ

DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SEITE
Dienstag, 20.3.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
	17 Uhr	Zeichnen im Museum	27
Mittwoch, 21.3.	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
Freitag, 23.3.	16 Uhr	Frühförderung: Werkstatt für 5- und 6-Jährige	19
Samstag, 24.3.	15 Uhr	Führung: Kris Martin (Dr. Manfred von Seggern AK)	12
	16 Uhr	Familientag für Kunden der SWB Energie und Wasser	19
Sonntag, 25.3.	12 Uhr	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND WORKSHOP MAX ERNST für Kinder und Jugendliche	16
Dienstag, 27.3.	16 Uhr	Begabtenförderung: Meisterzeichner für Kinder	19
Mittwoch, 28.3.	19 Uhr	Im Dialog: Kris Martin im Gespräch mit Dr. Volker Adolphs (Ausstellungskurator)	12
	19 Uhr	Workshop für Gehörlose und Hörende	29
Samstag, 31.3.	15 Uhr	Führung: Albert Oehlen (Sigrun Fricke AK)	14

Allgemeine Informationen

Führungen

Öffentliche Führungen sind kostenlos mit gültiger Eintrittskarte. Sie werden sonntags um 11 Uhr von Kuratorinnen und Kuratoren sowie freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet. Samstags um 15 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr führen die Mitglieder des Arbeitskreises des Kunstmuseum Bonn.

Gruppenführungen bis 30 Pers.: 50/60 Euro nach telefonischer Vereinbarung. Auch zu einzelnen Themenbereichen und in Fremdsprachen.

Workshops, Kurse und Gruppenführungen

Bildung und Vermittlung
Dr. Sabina Leßmann
T 0228 77-6224
Wybke Wiechell M.A.
T 0228 77-6227
Information und Anmeldung:
Montag bis Mittwoch und
Freitag: 10–13 Uhr
Donnerstag: 13–16 Uhr
T 0228 77-6230
F 0228 77-6220
bildung.vermittlung@bonn.de

Kinder- und Erwachsenen-Kurse:
Keine Reservierung möglich;
Teilnahmekarten sind an der
Museumskasse erhältlich.

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister /
Kunstmuseum Bonn
Redaktion: Wybke Wiechell M.A.

Druck + Anzeigenverwaltung:
Köllen Druck + Verlag GmbH, Bonn
Anzeigen: T 0228 9898-282
verlag@koellen.de



Service

Café im KUNSTMUSEUM

Das Café bietet neben Frühstück, leichten internationalen Gerichten auch Genüsse der rheinischen Regionalküche sowie eine köstliche Tortenauswahl.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 10–19 Uhr,
Montag Ruhetag
Private Abendveranstaltungen:
Anmeldung T 0228 230059

Bibliothek

Das Kunstmuseum verfügt über eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek zur deutschen Kunst und Kunstgeschichte. Den Benutzern stehen Leseplätze sowie Anschlüsse für Laptops zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 11–12.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, 14–16 Uhr

Buchhandlung

Buchhandlung König im Foyer
des Museums
T 0228 230631
Öffnungszeiten wie Museum

Ihre Veranstaltung im Kunstmuseum Bonn

- Galadinner
- Tagungen
- Konzerte
- Vorträge

**Sprechen
Sie uns an!**

Das Auditorium und das Foyer des Kunstmuseums Bonn können für exklusive Veranstaltungen gemietet werden. Die einzigartige Kombination aus Kunst und Architektur bildet einen unvergesslichen Rahmen für Ihre Events. Ergänzend bieten wir individuelle Kunstführungen an.

Über Termine und Konditionen informieren wir Sie gerne!

Sonja Eiden, Tel. 0228 77-6207, sonja.eiden@bonn.de
Carmen Neff, Tel. 0228 77-6208, carmen.neff@bonn.de

www.kunstmuseum-bonn.de

KUNST MUSEUM BONN

Museumsmeile
Friedrich-Ebert-Allee 2
53113 Bonn
T 0228 77-6260, F -6220
kunstmuseum@bonn.de
www.kunstmuseum-bonn.de

Ständige Sammlung: August Macke und die Rheinischen Expressionisten;
Joseph Beuys: Multiples 1965 bis 1986; Deutsche Kunst seit 1945;
Internationale Fotografie; Videosammlung im ODEON.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr, Mittwoch 11–21 Uhr,
Montag geschlossen; Schulklassen- und Kindergartenführungen
können für 10 Uhr angemeldet werden; die Kassen sind bis eine halbe
Stunde vor Schließung geöffnet.
An Weiberfastnacht, 16. Februar, und Rosenmontag, 20. Februar, bleibt
das Museum geschlossen.

Eintritt: Erwachsene 7 Euro, ermäßigt (Studenten, Schüler, Zivil- und
Wehrdienstleistende, Schwerbehinderte) 3,50 Euro; Gruppen ab
10 Personen 5,60 Euro, ermäßigt 2,80 Euro; Familienkarte 14 Euro;
Kinder bis 12 Jahre, Schulklassen und Mitglieder des Museumsvereins
frei; Jahreskarte 40 Euro, ermäßigt 20 Euro; Geschenk-Eintrittskarten:
nähere Informationen an der Museumskasse.
Alle Gebühren für den Eintritt und die Teilnahme an Kursen und
Workshops entsprechen der Entgeltordnung der Bundesstadt Bonn.

Verkehrsverbindungen: U-Bahn: 16, 63, 66; Bus: 610, 630;
Haltestelle: Heussallee/Museumsmeile.



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**